

Walter Fehle kocht Spaghetti und spielt mit seinen Kindern

Altbürgermeister ist froh, daß „der Druck weg ist“ 07.09.1996

Ettringen (emf).

„Der Montag ist mein schönster Tag“, strahlt Helga Fehle. „Früher mußte mein Mann da immer in die Sitzung, jetzt kann er daheim bleiben“. Auch Altbürgermeister Walter Fehle selbst - mehr als zwei Jahrzehnte lang Bürgermeister von Ettringen und seit Mai im Ruhestand - ist rundherum zufrieden mit den neuen Lebensumständen.

Als er nach einer schweren Krankheit vor anderthalb Jahren beschloß, sich bei den Kommunalwahlen weder als Bürgermeister noch als Kreistagsmitglied aufstellen zu lassen, tat er dies auf Rat seiner Ärzte und auch aus eigener Einsicht - leicht fiel es dem Mann, der mit Leib und Seele die Geschicke seiner Gemeinde geleitet hatte, sicher nicht. Wie gut ihm jetzt aber der Ruhestand tut, ist ihm deutlich anzusehen.

Er genießt es, endlich mehr Zeit für das Familienleben zu haben. Mit seinen Kindern spielt er „Mau Mau“ und „66“ und läßt mit ihnen Lenkdrachen fliegen, seiner Frau hilft er in der Küche und kocht auch schon mal Spaghetti Bolognese oder brät Fleischküchle. Wenn sie demnächst mit den Ettringer Turnerfrauen in die Lüneburger Heide fährt, tut sie es mit dem beruhigenden Bewußtsein, daß Haus und Kinder gut versorgt sind.

Fehle will verstärkt mit dem Kirchenchor arbeiten - für den Spätherbst plant er ein Konzert zugunsten der neuen Orgel - , singt wieder beim Liederkranz mit, arbeitet im

Garten und liest lange Liegegebliebenes: Wissenschaftliche Zeitschriften und die Memoiren Konrad Adenauers, der sein politisches Vorbild war. Und „natürlich täglich die MINDELHEIMER ZEITUNG, die gehört unbedingt dazu!“ Er hat vor, seinem Sohn Jürgen Trompetenunterricht zu geben und eventuell einen Jugendchor zu gründen, ein Plan, der ihm schon lange im Kopf herumgeht.

„Das Schöne ist“, meint Walter Fehle, „daß jetzt der Druck weg ist, der immer auf mir gelastet hat. Ich kann mir den Tag einteilen und mir für die Dinge Zeit lassen. Wenn ich auf Veranstaltungen gehe, kann ich das freiwillig tun. Ich hab' es zwar immer gern getan und werde es auch weiter tun, aber es ist kein Muß mehr“. Fehle nimmt weiter Anteil an der Kommunalpolitik und am Dorfgeschehen. Eine Gemeinderatssitzung hat er seit Mai noch nicht besucht, will das aber durchaus tun, wenn ihn ein Thema interessiert.

Am 14. August hat Fehle seinen 60. Geburtstag gefeiert. Er wich dem zu erwartenden Gratulantenansturm aus und fuhr mit Frau und Kindern in die Partnergemeinde Ettringen in der Eifel, wo sein Freund, der dortige Altbürgermeister Ernst Müller, ihn mit einem selbst zubereiteten Fünf-Gänge-Menü und einem heiteren Gedicht überraschte. Anschließend ging's weiter an die Nordsee, zu Ferien auf dem Bauernhof. Finanziert hatten der Familie diesen Urlaub die Kollegen aus dem Gemeinderat - es war ihr Abschiedsgeschenk an Walter Fehle.

www.ettringen.info - Archiv Dr. Kleint